

Theater und Krieg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-451426>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine impressionistische Sutur-Idylle

(Nur für grundlosstieffinnige Leser)

Ein schwarzrot gefleckter Löwe zeichnete mit seiner rechten Vorderpranke ein Herz in den Wüstensand und mischte sich dabei mit dem Haarbüschel seines Schweifes eine Träne aus seinem linken Auge. Ein Schwein, das voll Bewunderung das werdende Kunstwerk betrachtete, klatschte mit seinen langen Ohrlappen entzückt Beifall. Der Löwe hob sein Haupt, blickte mehrmütig auf das Schwein und sprach mit zitternder Stimme: „Warum habe ich dich noch nicht gefressen?“ Das Schwein aber wandte sich um und ringelte sein Schwänzchen zu einem lieblichen Fragezeichen. Schon wollte der Löwe seine Frage wiederholen, da flog eine herrliche Fata morgana vor seinen Augen auf und zeigte ihm von Sonnengold umflossen zwei evangelische Pfarrerherren. Vor Entzücken stellte sich das Schwein auf den Hüßel und drehte sich so lange wie ein Kreisel herum, bis es seinen Schweinskopf zu einem Bulldoggengesicht abgedreht hatte.

Inzwischen wurden die beiden Pfarrerherren immer kleiner und zuletzt blieb von jedem nur noch ein Häufchen Zeitungen übrig. Da nahte eine Frau mit wallendem Gewande und sie rief mit umwölckter Stirne: „Wo bleibt das Recht der Frau?“ Als keine Antwort erfolgte, da ging sie hin und schrieb eine philosophische Studie über die Entwicklung und nächtliche Sortpflanzung der Polizeistunde. Darauf rollte das Bulldoggenschwein seine Ohrlappen zusammen und der schwarzrot gefleckte Löwe raufte sich verzweifelt das letzte Büschel Haar an seinem Schwanz aus.

J. J. J.

Theater und Krieg

In der achten Kriegsanleihe beteiligten sich die deutschen Theater mit einer Gesamtsumme von über 9 Millionen Mark.

Wo man soziale Dekorationen hat, möchte man auch — Orden bekommen...

Womit ernähren sich unsere Schauspielerinnen in der engagementslosen Zeit?

Die Hochdramatische: als Kindermädchen, als — Tragödin, die Soubrette: als Köchin, als — Herdrouine.

G. K.

Aktuelle Zeitungsblume

Seid doch vorsichtig jetzt ums Himmels willen, Ihr Federfuchser, kontra und dafür, Ihr schneidet nur ins eigene Geschwür Und könnt' mit Pech nur euern Hunger stillen.

Verordnet lieber sich der Eintracht Pillen, Als dass ihr stellt den Essig vor die Tür; Macht doch die Toleranz zur Rechtsgebühr Und nicht die Richtschnur der konfusen Grillen.

Ihr zahlt mit Steinen gern anstatt mit Brot, Brennt Schnaps noch aus der allgemeinen Not Und alles seid ihr, nur nicht Patrioten.

Am Besten, das Krakehlen wär' verboten, Denn seht, ich möchte lieber in der Cat G'meindsmauser sein als jetzt ein Bundesrat!

Rud. Zieherly

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeyer in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankschreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheilte!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

„Dornröschen's Zauber-Schloss“

im „Neuenburgerhof“
Schoffergasse 10, Zürich 1

— Eine Sehenswürdigkeit Zürichs! —
Frau Sophie Egli 1842

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant
„Weisses Kreuz“ Furrengasse
No. 19 b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine

1876] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1.

BERN

Besuchen Sie in BERN die
Crèmerie und Restaurant

Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais

1789



O. CAMINADA

ZÜRICH 4710
2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche
Militärbedarfsartikel

für Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail

Fabrikation von Militär-
Wäschesäcken

! Bruchbänder !

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft
Herisau. 1584



Die heftigsten
Kopfschmerzen,
Migräne, nervöse
Zustände ver-
schwinden nach
wenigen Min. d.
d. **Basa-Pul-
ver.** Preis 2 Fr.
(b. 2 Sch. frank.). Alleinversand d. d.
Schwanen-Apoth. Baden (Aarg.).

Rote Ostschweizer Landweine Weiße

Fendant 1917 — Dôle
Spanische und italienische Tisch- und Couperweine
empfiehlt real und preiswürdig

Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860



REPARATUREN
VON ELEKT. MASCHINEN, MOTOREN
TRANSFORMATIONEN U. APPARATEN
BURKHARD & HILTPOLD
ELEKTRO-MECHANISCHE REPARATUR-WERKSTÄTTE
ZÜRICH

Frau Wilh. Fehr-Stolz
vis-à-vis dem Bahnhof
HERISAU :: Telephon Nr. 3.37 ::

Versand des altbekannten,
vorzüglichen Haarstärkers
Preis per Flasche Fr. 2.50

TAMARIN

Frauen- u. Männerleiden

jeder Art behandelt diskret. — Langjähr. Erfahrung.
Dr. med. H. Andrae, Arzt, Herisau, Wiesental 462 N,
unweit Bahnhof. Sprechstunden täglich v. 9—3 Uhr,
Sonntags 9-1 Uhr. Anfrag. mit Retourmarke erbeten.